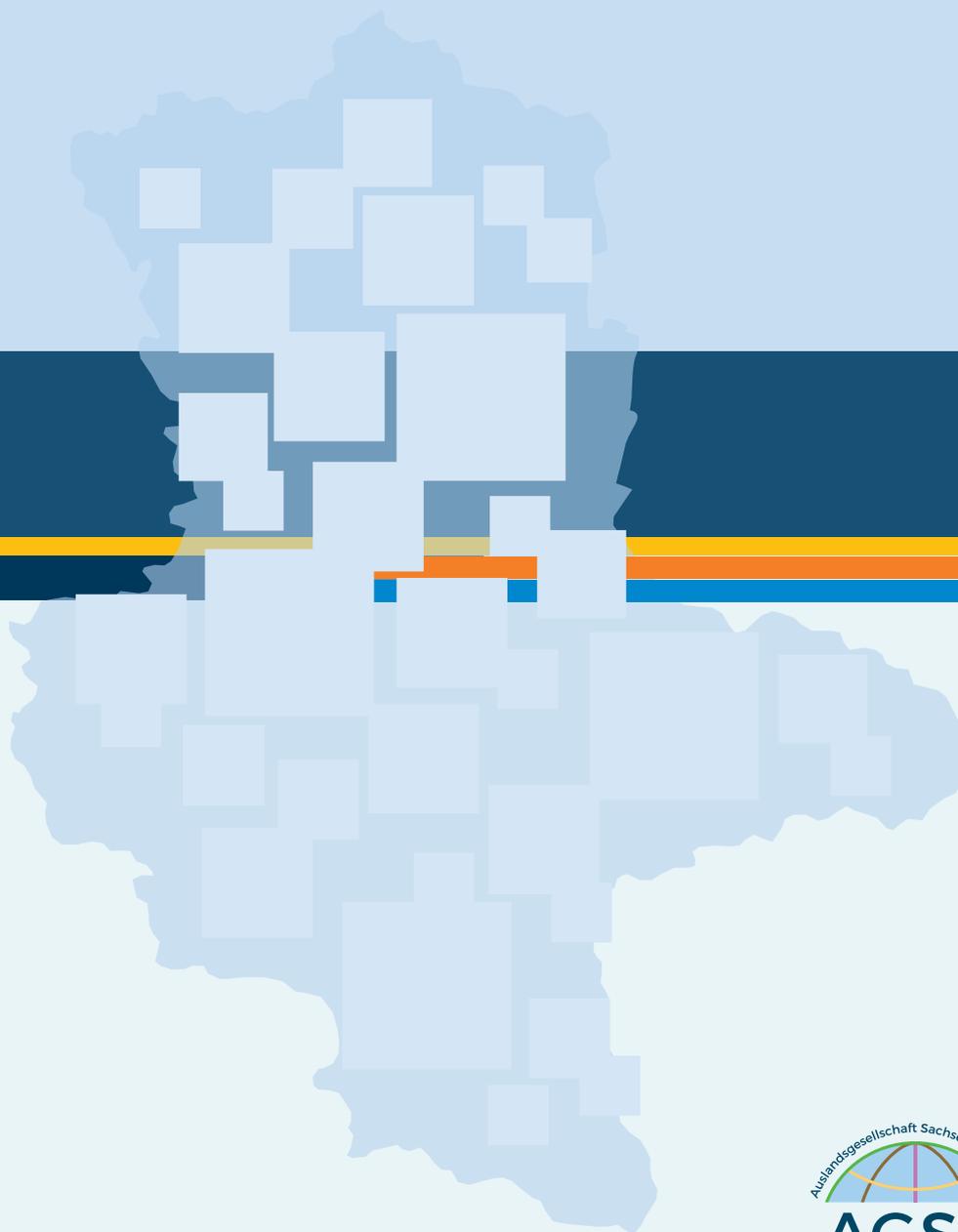


# EU-Migration Sachsen-Anhalt

FAKTEN IN KURZFORM



# INHALT

I. DEMOGRAFIE. Zuwanderung von Unionsbürgern nach Sachsen-Anhalt .....	4
II. ARBEITSMARKTSITUATION. Beschäftigungsverhältnisse – berufliche Anerkennung – Standortattraktivität .....	10
III. SZENARIO UND PERSPEKTIVEN .....	16

## HERAUSGEBER:

FACH- UND SERVICESTELLE EU-MIGRATION  
SACHSEN-ANHALT (EUMIGRA)  
DER AUSLANDSGESELLSCHAFT SACHSEN-ANHALT E.V.

## ADRESSE:

SCHELLINGSTRASSE 3 – 4 / 39104 MAGDEBURG

## INTERNET:

[WWW.EUMIGRA.DE](http://WWW.EUMIGRA.DE) | [WWW.AGSA.DE](http://WWW.AGSA.DE)

## V. I. S. D. P.:

KRZYSZTOF BLAU, GESCHÄFTSFÜHRER DER AGSA E.V.

## TEXT UND REDAKTION:

DR. ERNST STÖCKMANN

## GESTALTUNG UND LAYOUT:

MATTHIAS RAMME / 300GRAMM

Die Inhalte dieser Publikation sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck von Textpassagen, Illustrationen oder Piktogrammen oder deren Verwendung in elektronischen Systemen nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

© Alle Rechte vorbehalten 2023

Diese Publikation wurde im Rahmen des Projekts Fach- und Service-stelle EU-Migration Sachsen-Anhalt (EUmigra) der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. erstellt. Das Landesprojekt ist gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Sachsen-Anhalt.



SACHSEN-ANHALT  
Ministerium für  
Arbeit, Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

#moderndenken



Die vorliegende Broschüre bilanziert zentrale Ergebnisse der Grundlagenstudie *EU-Zuwanderung Sachsen-Anhalt. Bestandsaufnahme – Bedarfsanalyse – Perspektivabschätzung*, die das Autorenteam Paul Becker, Ildikó Pallmann und Johannes Remy von Minor – Wissenschaft Gesellschaft (Berlin) im Auftrag der Fach- und Servicestelle EU-Migration Sachsen-Anhalt (EUmigra) erstellt hat. Die Studie ist am 23.05.2023 im Rahmen eines Fachgesprächs erstmals öffentlich vorgestellt und diskutiert worden. Sie kann als PDF über das EUmigra-Webportal [www.eumigra.de](http://www.eumigra.de) abgerufen werden.

Die Kurzfassung, für die einige Studien-zahlen mit Stand 08/2023 aktualisiert wurden, ermöglicht das raschere Erfassen von Kernaussagen der Studie; dazugehörige Kontexte können nur in begrenztem Rahmen mit abgebildet werden. Für die vollständige Einbettung der hier als Fazit präsentierten Ergebnisse in den Gesamtkomplex EU-Zuwanderung empfiehlt es sich, die vollständige Studie zu konsultieren. Hierfür dienen die Quer-verweise mit Seitenangaben (●).

Unter „Unionsbürger“ bzw. „EU-Staats-angehörige“ werden in der vorliegenden Publikation geschlechterübergreifend Staatsangehörige der 26 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union außer Deutschland ab dem 01.02.2020 verstanden. Personen, die neben der Staatsangehörigkeit eines EU-Staats auch die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, sind nicht mit erfasst.





## DEMOGRAFIE. Zuwanderung von Unionsbürgern nach Sachsen-Anhalt

### 1: Anreiz-Faktor der Zuwanderung: Arbeit im Rahmen der EU-Freizügigkeit

Deutschland hat in den vergangenen Jahren erheblich von der Binnenmigration profitiert. Grundlage ist das **Freizügigkeitsrecht** der Europäischen Union (EU): das Recht von Unionsbürgern, sich innerhalb der EU frei zu bewegen,

um dort zu arbeiten, zu wohnen und zu studieren.

Die **Aufnahme einer Arbeit** ist nach wie vor der wichtigste Anreizfaktor für die EU-Zuwanderung nach Deutschland.

### 2: Aufholeffekt: Starke Zuwächse bei der Zuwanderung von Unionsbürgern nach Sachsen-Anhalt

Von 2011 bis 2022 nahm die Bevölkerung ohne deutschen Pass in Sachsen-Anhalt um 160 % zu. 2021 lebten 127.670 Personen ohne deutschen Pass in Sachsen-Anhalt. Die Mehrheit bildeten im Jahr 2021 wie auch im Jahr 2011 die Drittstaatsangehörigen. Allerdings hat im Vergleich zum Jahr 2011 im Jahr 2021 der Anteil dieser Personengruppe abgenommen, da sich die **Anzahl der Unionsbürger in Sachsen-Anhalt seit 2011 mehr als verdreifacht** hat.

Diese Entwicklung ist Teil des bundesweiten Trends, wonach der Anteil der in Deutschland wohnenden Unionsbürger in einem größeren Maße zugenommen hat als der Drittstaatsangehörigen. Grund dafür ist hauptsächlich die (Arbeits-)Migration der Unionsbürger im Rahmen der europäischen Arbeitnehmerfreizügigkeit.

● Studie: Seite 22



Abb. 1 Überdurchschnittlich hohe Zuwanderungsdynamik bei den Unionsbürgern in Sachsen-Anhalt

Das Zuwanderungsgeschehen bei der Gruppe der Unionsbürger verzeichnet in Sachsen-Anhalt ausgesprochen hohe Zuwächse. 2022 wurde ein positiver Wanderungssaldo von 2.900 Personen mit EU-Staatsangehörigkeit (Zuzüge: 9.065, Fortzüge: 6.165) erreicht. Diese Zuwanderungsdynamik hat in den letzten Jahren überproportional zum Bundesdurchschnitt zugenommen und belegt einen „Nachholeffekt“.

● Studie: Seite 22 und Freizügigkeitsmonitoring 2022, Seite 23 f.

### 3: Nachholbedarf: EU-Zuwanderung in Sachsen-Anhalt noch weit unter dem Bundesdurchschnitt

Die Bevölkerung mit EU-Staatsangehörigkeit hat in Sachsen-Anhalt in den letzten Jahren zwar überproportional zum Bundesdurchschnitt zugenommen, im Vergleich sowohl mit den westdeutschen wie den anderen ostdeutschen Bundesländern **ist der Anteil der Unionsbürger an der Gesamtbevölkerung mit 1,8% jedoch weiterhin der nied-**

**rigste.** (Spitzenwert alte Bundesländer: 7,9%; neue Bundesländer: 2,2%; Berlin 6,5%)

**In Sachsen Zuwanderung durch die EU-Binnenmigration besteht somit nach wie vor ein erheblicher Nachholbedarf,** um stärker und nachhaltig vom gemeinsamen europäischen Wirtschaftsraum und Binnenmarkt zu profitieren.



Ende Dezember 2022 lebten über 5 Mio. EU-Staatsangehörige in Deutschland, in Sachsen-Anhalt waren es rund 39.000 Unionsbürger. Die Bruttozuwanderung von Unionsbürgern nach Sachsen-Anhalt betrug im Jahr 2022 9.065 Personen.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Freizügigkeitsmonitoring Jahresbericht 2022, S. 23.

## 4: Staaten aus der EU-Osterweiterung als die größten Zuwanderungsgruppen

Die **Netto-Zuwanderung der drei größten Gruppen - rumänische, polnische, bulgarische** Staatsangehörige - machte 2022 in Sachsen-Anhalt drei Viertel des gesamten Wanderungssaldos von Unionsbürgern aus (im Bundesdurchschnitt beträgt dieser Anteil zwei Drittel).

Die weiteren zahlenmäßig stärksten Zuwanderungsgruppen in Sachsen-Anhalt kommen ebenfalls aus den Mitgliedsstaaten der EU-Osterweiterung, folgen den drei Hauptzuwanderungsgruppen allerdings mit erheblichem Abstand: **ungarische** Staatsangehörige und Unionsbürger aus **Kroatien**.

Studie: Seite 11

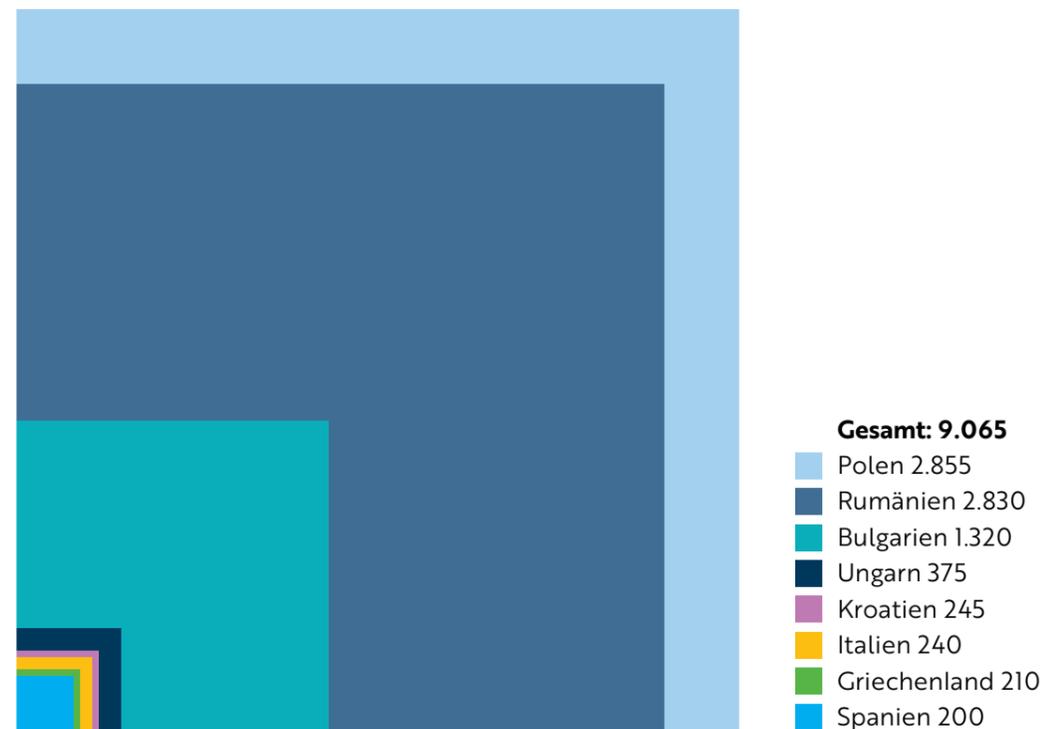


Abb. 2 Zuwanderung der größten Gruppen der Unionsbürger nach Sachsen-Anhalt, 2022 (Freizügigkeitsmonitoring, Jahresbericht 2022)

## 5: Unionsbürger in Sachsen-Anhalt: Besiedelung des ländlichen Raums

Bei der quantitativen Verteilung der Unionsbürger in den Landkreisen und kreisfreien Städten Sachsen-Anhalts gibt es erhebliche regionale Unterschiede.

**Charakteristisches Merkmal ist, dass Unionsangehörige vorzugsweise den ländlichen Raum besiedeln.**

**Im Landesdurchschnitt machen Unionsbürger 32,3 % der ausländischen Bevölkerung aus.** Insgesamt fünf Landkreise Sachsen-Anhalts weisen einen Anteil von Unionsbürgern an der Bevölkerung ohne deutschen Pass von über 40 % auf. Beim **EU-Zuwanderungs-Spitzenreiter Burgenlandkreis** sind es 63,4%.

Studie: Seite 23

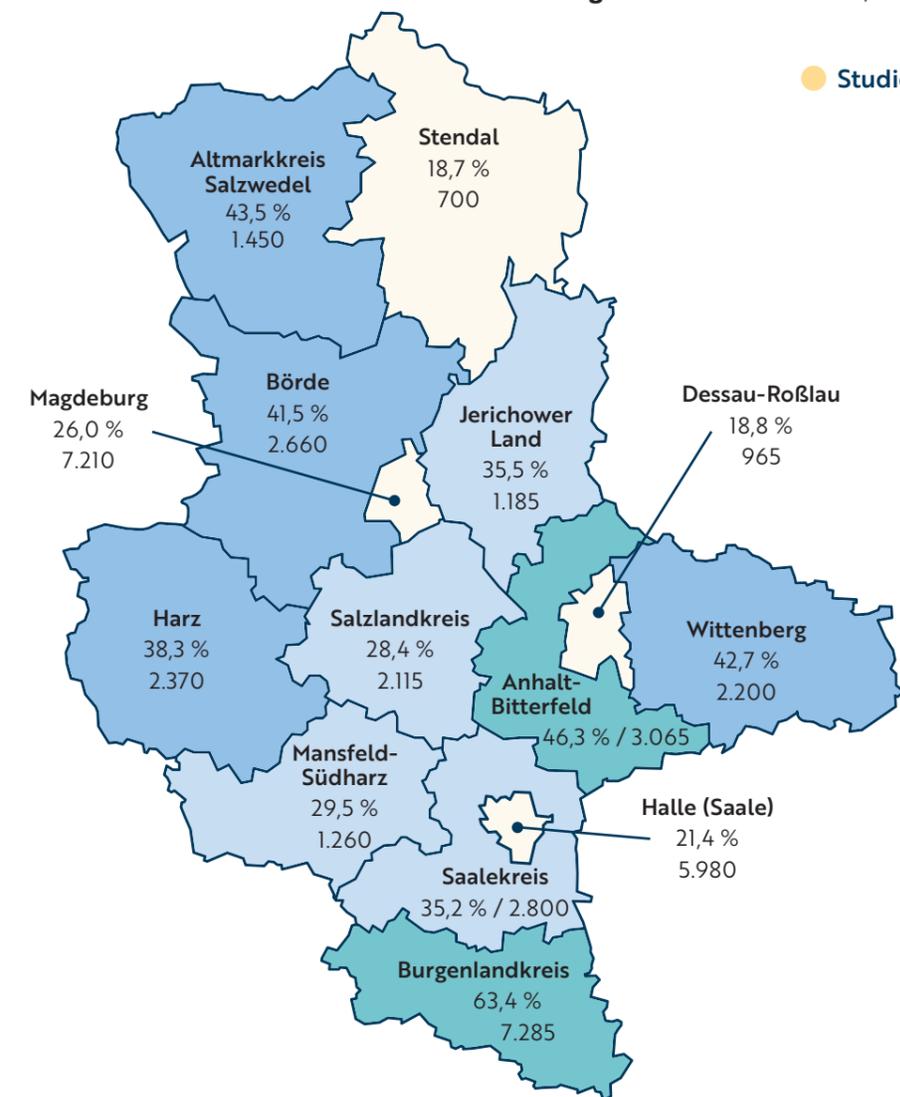


Abb. 3 Prozentualer Anteil und Anzahl der Unionsbürger an der Bevölkerung ohne deutschen Pass in Sachsen-Anhalt

## 6: Dynamik der Zu- und Abwanderung und die Rolle der Alterskohorten

Während sich im Bundesgebiet der Trend eines sinkenden Wanderungssaldos von EU-Staatsangehörigen in Deutschland abzeichnet, gibt es in Sachsen-Anhalt seit 2017 deutlich mehr Zuzüge von Unionsbürgern nach Sachsen-Anhalt. Die **Aufenthaltsdauer von Unionsbürgern** in Deutschland variiert stark nach Alterskohorten. Während fast 50 % der fortgezogenen **20- bis 25-Jährigen** bereits nach weniger als einem Jahr wieder aus Deutschland fortziehen (Auslandssemester, Erasmus-Programm u.a. als Binefaktoren), ist das für die **Alterskohorten zwischen 25 und 65 Jahren** nur für 12,4 % bis maximal 27,5 % der Fall.

Über alle Altersgruppen hinweg erfolgen die **Fortzüge** von Unionsbürgern vor allem **in den ersten vier bis maximal acht Jahren** ihres Aufenthalts in Deutschland.

Ist die Schwelle von acht Jahren überschritten, verbleiben die Personen in der Regel längerfristig in Deutschland und machen nur noch einen geringen Anteil der Abgewanderten in ihrer Alterskohorte aus. Angebote, die den längerfristigen Verbleib in Deutschland fördern, sollten somit vor allem **zu Beginn des Aufenthalts** der Personen in Deutschland greifen.

● Studie: Seite 13

### Zuwanderung von Unionsbürgern sichert das Erwerbspersonenpotenzial:

Der Vergleich der Bevölkerungspyramiden der Unionsbürger mit der Gesamtbevölkerung in Deutschland zeigt, dass **mehr EU-Staatsangehörige im jüngeren, erwerbsfähigen Alter (20 bis 49 Jahre)** sind. In der Gesamtbevölkerung in Deutschland prägen die Alterskohorten der Über-50-Jährigen die Bevölkerungsstruktur.<sup>2</sup>

In Sachsen-Anhalt ist zudem die Bevölkerung der Unionsbürger **jünger** als im Bundesdurchschnitt und es gibt **mehr Kinder** mit EU-Staatsangehörigkeit als im bundesweiten Vergleich.

● Studie: Seite 26

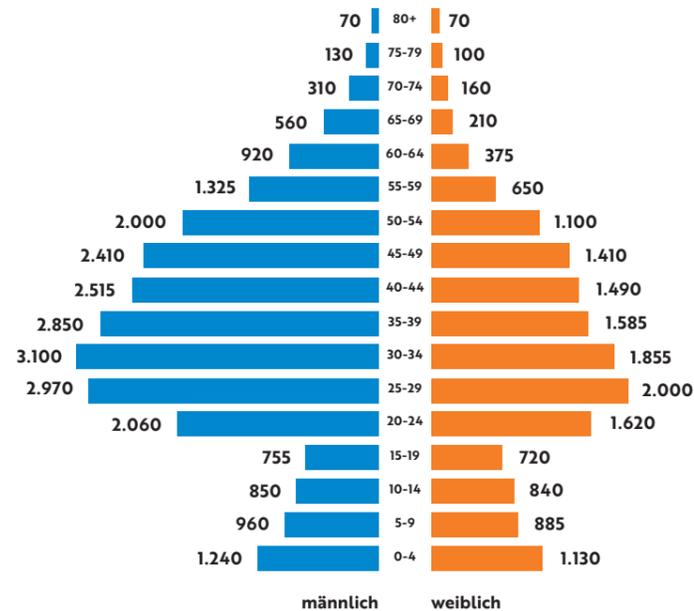


Abb. 4 Bevölkerungsstruktur nach Geschlecht und Altersjahren der EU-Bürger in Sachsen-Anhalt zum 31.12.2021

## FAZIT

**Von 2011 bis 2022** hat sich die Anzahl der Unionsbürger in Sachsen-Anhalt stärker erhöht als im Bundesdurchschnitt. Die maßgebliche Zuwanderung erfolgt aus Polen, Rumänien und Bulgarien.

**Trotz der Aufholeffekte** bei der EU-Zuwanderung ist der Anteil von Unionsbürgern an der Gesamtbevölkerung Sachsen-Anhalts im bundesweiten Vergleich immer noch sehr gering (1,8 %, 39.000 Personen). Mit Blick auf den wachsenden Fachkräftemangel hat Sachsen-Anhalt einen signifikanten Nachholbedarf bei der EU-Zuwanderung.

**Anders als in den alten Bundesländern** leben und arbeiten Unionsbürger in Sachsen-Anhalt überwiegend im ländlichen Raum; in den kreisfreien Städten ist ihr Anteil an der Bevölkerung dagegen gering. Insgesamt fünf Landkreise Sachsen-Anhalts weisen einen Anteil von Unionsbürgern an der Bevölkerung ohne deutschen Pass von über 40 % auf.

**In Sachsen-Anhalt** sind zuwandernde Unionsbürger jünger als im bundesweiten Durchschnitt. Fortzüge von Unionsbürgern aus Deutschland erfolgen über alle Altersgruppen hinweg in den ersten vier bis maximal acht Jahren des Aufenthalts.

**Zur Minimierung der Abwanderung** von Unionsbürgern aus Sachsen-Anhalt sollten Integrations- und Unterstützungsangebote möglichst in den ersten Aufenthaltsphasen greifen.



## ARBEITSMARKTSITUATION. Beschäftigungsverhältnisse – berufliche Anerkennung – Standortattraktivität

### 1: Besonders starke Zuwächse bei den Beschäftigungszahlen von Unionsbürgern in Sachsen-Anhalt

Die Anzahl **sozialversicherungspflichtig beschäftigter** EU-Arbeitnehmer in Sachsen-Anhalt kletterte im Zeitraum 2017 – 2021 auf rund **24.500 Personen**. Das entspricht einem **Anstieg um knapp 180 %**.

Auch der **deutschlandweite** Trend verzeichnet einen deutlichen Anstieg bei den Beschäftigungszahlen von Unionsbürgern, allerdings nur um **knapp 68 %**.

● Studie: Seite 78

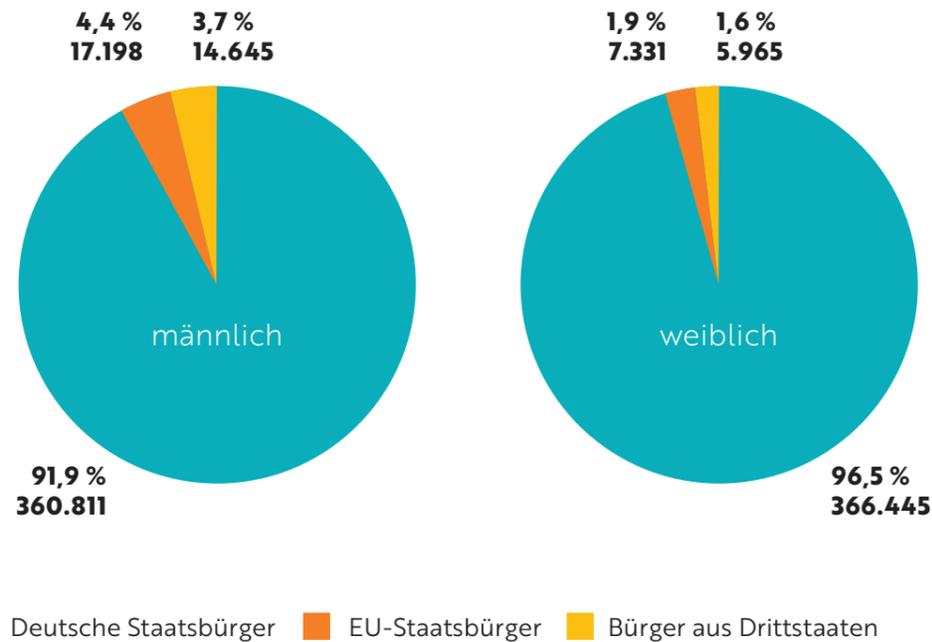


Abb. 5 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht in Sachsen-Anhalt im März 2022 und ihr Anteil an allen Beschäftigten

### 2: „Aufholeffekt“: Hohe Beschäftigungsquote von EU-Bürgern in Sachsen-Anhalt

Die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Unionsbürger ist in Sachsen-Anhalt mit einem **Anteil von 3,2 %** (März 2022) an der Gesamtheit sozialversicherungspflichtig Beschäftigter verglichen mit dem Bundesdurchschnitt (7,3 %) **relativ gering**. Die Entwicklungstendenz zeigt jedoch ein „Aufholen“ Sachsen-Anhalts bei der bundesweiten Entwicklung.

So liegt Sachsen-Anhalt bei der **Beschäftigungsquote** der EU-Arbeitnehmer mit **66 %** (April 2022) im **oberen Drittel** des bundesweiten Vergleichs.

Die Beschäftigungsquote von Angehörigen aus den Staaten der EU-Osterweiterung (EU-11) reichte im Mai 2022 mit **69 %** sogar an die der Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit heran (70,5 %).

Auch die **niedrige Arbeitslosenquote von Unionsbürgern** spricht dafür, dass Erwerbspersonen mit EU-Staatsangehörigkeit vorwiegend mit dem Ziel einer Arbeitsaufnahme nach Sachsen-Anhalt kommen.

● Studie: Seite 82

# 66 – 69 %

Beschäftigungsquote EU-Arbeitnehmer Sachsen-Anhalt

#### Bedarfserfassung und Monitoring als Elemente struktureller Willkommenskultur

Unionsbürger kommen vordergründig zum Zweck eines Studiums oder einer Beschäftigung im Rahmen der EU-Freizügigkeit nach Sachsen-Anhalt. Im Rahmen einer mittel- und langfristig ausgerichteten Fachkräftestrategie wäre es erforderlich, mehr über die Motive und Aspirationen zuwandernder Unionsbürger zu wissen, damit durch angepasste bzw. erweiterte Unterstützungsmaßnahmen ein längerfristiger Verbleib für diese Zielgruppe attraktiver wird.

### 3: Herausforderung progressive Bevölkerungsschrumpfung

Tatsächlich steht den starken Zuwächsen bei der Beschäftigungsquote von Unionsbürgern in Sachsen-Anhalt ein **Absinken der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit** gegenüber (-2,7 %). Das Potenzial für die Erhöhung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten scheint bei Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit somit weitgehend erschöpft.

Gründe hierfür sind der erhöhte **Altenquotient** und die beschleunigte **Bevölkerungsschrumpfung**.

● Studie: Seite 79

Beide Prozesse – Alterung und Schrumpfung – verlaufen in Sachsen-Anhalt **schneller als deutschlandweit**.

Eine Steigerung der Zahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in einer mittleren **Frist von zehn Jahren** ist lediglich durch die Zuwanderung von internationalen Arbeitskräften sowie durch die Erhöhung der Beschäftigungsquote unter den eingewanderten Personen in Deutschland zu erwarten.

**- 2,7 %**

Beschäftigungsquote deutsche Arbeitnehmer

### 4: Zirkuläre EU-Zuwanderung: anfällig für Abwanderung in Krisenbelastungen

Ihrer Struktur nach ist die EU-Binnenmigration eine **zirkuläre** und stark **dynamische** Migrationsform. In dieser bestimmen starke Zuwanderung und hohe Abwanderungsquoten das Bild, d.h. viele Zugewanderte verbleiben nur für einen begrenzten Zeitraum.

So verlassen in den Alterskohorten der 30-60-Jährigen mehr als 50 % aller Unionsbürger Deutschland nach einer **Aufenthaltsdauer von weniger als vier Jahren**. In den Alterskohorten der 20- bis unter 30-Jährigen sind es **mehr als zwei Drittel**.

Wie die gravierenden Auswirkungen der Corona-Eindämmungsmaßnahmen auf die EU-Arbeitnehmer und ebenso im Ausbildungs- und Hochschulsektor in Sachsen-Anhalt zeigten, ist diese Migration zugleich besonders krisenanfällig.

Zur Absicherung der Fachkräftezuwanderung durch die EU-Binnenmigration auch in Krisenzeiten ist der strategische Einsatz zielgruppenspezifischer Unterstützungsmaßnahmen dringend erforderlich.

● Studie: Seite 75 und 87

### Fehlender gesetzlicher Anspruch auf Integrationskurs erschwert soziale Teilhabe

Den Integrationskursen wird eine zentrale Rolle beim Zugang zum Arbeitsmarkt und für die soziale Teilhabe zugeschrieben. Unionsbürger haben keinen gesetzlichen Anspruch auf Integrationskurse, sie können unter bestimmten Voraussetzungen jedoch zugelassen werden – hierbei fallen Kosten in Höhe von 1.600 € an (2022).

Für die vielen an Integrationskursen interessierten EU-Staatsangehörigen stellt die **Kombination aus Vollzeitbeschäftigung und niedrigem Einkommen** ein unüberwindbares Hindernis auf dem Weg zum Spracherwerb dar. Ein unkomplizierter Zugang zu den Integrationskursen für Unionsbürgern ist Voraussetzung für eine gleichberechtigte soziale Teilhabe und Arbeitsmarktintegration.

● Studie: Seite 61f.

### 5: Qualifikation auf Helferniveau? Barrieren für eine qualifikationsadäquate Beschäftigung der EU-Arbeitnehmer

Die meisten sozialversicherungspflichtig beschäftigten Unionsbürger in Sachsen-Anhalt (**37,3 %**) verfügen laut Angabe ihrer Arbeitgeber über eine abgeschlossene **betriebliche bzw. schulische Berufsausbildung**. Auffällig ist der in Sachsen-Anhalt im Vergleich zu Gesamtdeutschland deutlich höhere Anteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit **fehlenden** Angaben der Arbeitgeber zum Berufsabschluss.

Dies liegt vermutlich daran, dass die Qualifikationen (z.B. aufgrund kostenintensiver und bürokratischer Anerkennungsverfahren) formal noch **nicht anerkannt** sind.

Die fehlende Anerkennung korreliert mit einem **besonders hohen Anteil der EU-Arbeitnehmer an Tätigkeiten mit Helferniveau** (2022 mit 38,9 % fast dreimal so hoch wie bei Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit). Es ist allerdings **nicht** davon auszugehen, dass die vielen im Helferbereich tätigen EU-Arbeitnehmer tatsächlich un- bzw. geringqualifiziert sind, sondern dass vielmehr **fehlende Anerkennung** ihre ausbildungsadäquate Beschäftigung hemmt. Eine verbesserte Standortattraktivität Sachsen-Anhalts kann erreicht werden durch **Entbürokratisierung** der beruflichen Anerkennungsverfahren und die Ermöglichung **kostenneutralen Spracherwerbs** (Deutschkurse) für die werktätigen Unionsbürger.

● Studie: Seite 94

**37,3 %**

sozialversicherungspflichtige  
EU-Arbeitnehmer in Sachsen-Anhalt

## Fehlende Gleichbehandlung und Diskriminierung von Unionsbürgern

Der nachhaltige Aufbau attraktiver Bleibeperspektiven für Unionsbürger ist an den Ausbau einer Willkommenskultur auf der Basis der EU-Gleichbehandlungsgrundsätze gebunden. Diese sichern Unionsbürgern die rechtliche Gleichbehandlung mit deutschen Staatsbürgern zu.

Erwiesenermaßen kommt es in der Alltagspraxis zu Diskriminierungen von Unionsbürgern sowohl bei Behörden wie auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt. Folgen sind nicht nur unsichere und schlechter bezahlte Beteiligung am Arbeitsmarkt und teilweise prekäre Wohnbedingungen. Die alltägliche Erfahrung von Ungleichbehandlung bzw. Diskriminierung beeinflusst auch, ob sich Zugewanderte wohlfühlen und bleiben möchten.<sup>1,2</sup>

## 6: Jüngere Alterskohorten der EU-Arbeitnehmer als bei Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit

Im August 2022 waren in Sachsen-Anhalt bis zu einem Drittel aller beschäftigten Personen mit **deutscher Staatsangehörigkeit** in den **Top-10 Engpassberufen älter als 55 Jahre**.

Unionsbürger stellen zwar zahlenmäßig momentan noch einen geringen Anteil an allen Beschäftigten dar. Allerdings ist der Großteil von ihnen im Alter von **25 bis unter 55 Jahren** und steht damit dem Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt noch wesentlich länger zur Verfügung. **Ihr Anteil an allen Beschäftigten wird sich deshalb mittelfristig wesentlich erhöhen.**

● Studie: Seite 98f.

Es ist davon auszugehen, dass EU-Staatsangehörige, vorausgesetzt ihres Verbleibs in Sachsen-Anhalt, **zukünftig einen immer größeren Beitrag zur Fachkräftesicherung in Sachsen-Anhalt** leisten werden. Die Ermittlung (Monitoring, Studien u.a.) und die Unterstützung der spezifischen Bedarfe der EU-Arbeitnehmer ist Voraussetzung für den Ausbau eines nachhaltigen Integrationsmanagements und einer Willkommenskultur für diese Zielgruppe.

# 25 – 55 Jahre

dominierende Alterskohorte Unionsbürger

## 7: Standortattraktivität Sachsen-Anhalts für internationale Studierende

**81 % aller Studierenden aus der EU** in Deutschland waren im Wintersemester 2021/22 Staatsangehörige der Top-10 EU-Staaten. In Sachsen-Anhalt spiegelt die **Zunahme um 36,5 %** bei den Zahlen der **internationalen Studierenden** (von 12,6 % im Wintersemester 2015/16 auf 17,2 % im Wintersemester 2021/22) die

Attraktivität des Bundeslandes als Ausbildungs- bzw. Hochschulstandort wider. Parallel sind allerdings **gezielte Integrations- und Onboarding-Maßnahmen** in Betrieben und in der Aufnahmegesellschaft notwendig, damit aus internationalen Hochschulabsolventen die Fachkräfte Sachsen-Anhalts werden.

● Studie: Seite 56

## FAZIT

**Die starken Zuwächse** bei den Beschäftigungszahlen von Unionsbürgern in Sachsen-Anhalt gehen einher mit einer hohen Beschäftigungsquote sowie niedrigen Arbeitslosenquote bei den EU-Arbeitnehmern.

**Der Beitrag** der EU-Arbeitnehmer zur Eindämmung des Fachkräftengpasses, zur Sicherung der sozialen Marktwirtschaft und des Wohlstands in Sachsen-Anhalt wird zukünftig noch bedeutsamer.

**Qualifikationsadäquate** Beschäftigung, erleichterte berufliche Anerkennung und Zugänge zum deutschen Spracherwerb tragen zur dauerhafteren Bindung von Unionsbürgern und ihren Familienangehörigen an Sachsen-Anhalt bei.

**Neben passgenauen** und zeitnahen Maßnahmen bedarf es der fortgesetzten Ermittlung und Berücksichtigung der spezifischen Bedarfe dieser Zielgruppe im Rahmen einer strategischen Fachkräftesicherung und begleitender Willkommenskultur für Unionsbürger.



## Szenario und Perspektiven

### 1: Fachkräfte-Engpass in Sachsen-Anhalt: perspektivisch noch dramatischer

Die anhaltend **niedrige Geburtenrate** und das **Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge** aus dem Arbeitsmarkt werden bis 2035 den Fachkräfte-Engpass in Sachsen-Anhalt weiter dramatisch verschärfen. Die Potenziale für eine Erhöhung der Beschäftigungsquote bei deutschen Arbeitnehmern werden sich bereits in den kommenden fünf bis zehn Jahren erschöpfen.

Die Bevölkerungsvorausberechnung zeigt für Sachsen-Anhalt ein Szenario mit erheblichen Auswirkungen auf Wirtschaftswachstum, sozialen Zusammenhalt und Generationenvertrag. Berechnungen von Eurostat zufolge wird der **Altenquotient** in Deutschland von **33,7 %** im Jahr 2020 auf **48,3 %** im Jahr 2050 ansteigen. Die **Bevölkerungsvorausberechnung für Sachsen-Anhalt** zeigt ein noch trüberes Bild auf.

● Studie: Seite 105

**33,7 %**

2020

Altenquotient in Deutschland

**48,3 %**

2050

#### Strukturierter Aufbau von Bleibeperspektiven erforderlich

Berechnungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zufolge bedarf es einer jährlichen Nettozuwanderung von 400.000 Personen, um das Erwerbspersonenpotenzial in Deutschland bis 2035 konstant zu halten.

Beim Thema Fachkräfte geht es jedoch nicht lediglich darum, immer mehr Menschen mit möglichst passender Qualifikation nach Deutschland zu bringen. Für eine langfristig erfolgreiche Fachkräftestrategie ist außerdem die Sorge entscheidend, dass weniger Fachkräfte wieder auswandern und sie stattdessen längerfristig mit ihren Familien in Deutschland verbleiben. Fachkräftegewinnung und -sicherung müssen als zwei tragende Säulen in einem ganzheitlichen Modell betrachtet werden.

● Studie: Seite 109

## 2: Handlungsperspektiven. Zwei Modellrechnungen für Sachsen-Anhalt

Leitfrage: Welche Potenziale für die Fachkräftesicherung ergeben sich, wenn man strategisch für den **zusätzlichen permanenten oder temporären Verbleib zugewanderter Personen** sorgt?

Dieser Ansatz geht von den **enormen Effekten** aus, die sich durch eine **verringerte Rückwanderung** Zugewanderter im arbeitsfähigen Alter auf den Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt ergeben.

● Studie: Seite 110f.

#### Modellrechnung 1:

Welche Effekte ergeben sich, wenn **mehr Personen dauerhaft** in Sachsen-Anhalt verbleiben?

Quote eines zusätzlichen permanenten Verbleibs	Zusätzliches Potenzial der Fachkräftesicherung (Personen)
5 %	3.947
10 %	7.895
15 %	11.842
<b>20 %</b>	<b>15.789</b>

Wenn sich **20 %** der Abwandernden ohne deutsche Staatsangehörigkeit zwischen 2020–2024 **statt für eine Abwanderung für den permanenten Verbleib in Sachsen-Anhalt** entscheiden würden, könnten **15.789 Personen zusätzlich für den Arbeitsmarkt gewonnen werden.**

#### Modellrechnung 2:

Welche Effekte ergeben sich, wenn die **Verbleibdauer vorübergehend nach Sachsen-Anhalt Zugewanderter um ein Jahr erhöht** wird?

Quote eines zusätzlichen permanenten Verbleibs	Zusätzliches Potenzial der Fachkräftesicherung (Personen)
5 %	4.117
10 %	8.235
15 %	14.312
<b>20 %</b>	<b>16.470</b>

Wenn sich **20 %** der Abwandernden ohne deutsche Staatsangehörigkeit zwischen 2020–2024 **statt für eine unmittelbare Abwanderung für ein weiteres Verbleibsjahr in Sachsen-Anhalt** entscheiden würden, könnten **16.470 Personen zusätzlich für den Arbeitsmarkt gewonnen werden.**

## FAZIT

**Mittel- und langfristig** unabdingbar ist die Bindung von EU-Arbeitnehmern und internationalen Fachkräften mit ihren Familienangehörigen vor Ort. Voraussetzung dafür ist ein zielgruppenspezifisches Integrationsmanagement auf betrieblicher und lokaler Ebene.

**Der längere Verbleib** bereits eingearbeiteter Fachkräfte mit Deutschkenntnissen in den Unternehmen Sachsen-Anhalts senkt die Kosten u.a. für Rekrutierung und Qualifizierung von Fachpersonal.

**Zusätzlich bzw. längerfristig** in Deutschland verbleibende Unionsbürger bedeuten höheres Wirtschaftswachstum, höhere Steuereinnahmen, zusätzliche Beiträge in die sozialen Sicherungssysteme und höheren Lebensstandard für die Gesamtbevölkerung.

**Das Fachkräftepotenzial** jeder einzelnen Person gezielt zu befördern ist Aufgabe eines strategischen Integrationsmanagements. Es beinhaltet die gezielte Chancennutzung für eine verbesserte Standortattraktivität Sachsen-Anhalts für die Unionsbürger.

## Literaturverzeichnis

**EUmigra – Fach- und Servicestelle EU-Migration Sachsen-Anhalt (Hg.):** EU-Zuwanderung Sachsen-Anhalt. Bestandsaufnahme, Bedarfsanalyse, Perspektivabschätzung. (<https://www.eumigra.de/materialien-details/eu-zuwanderung-sachsen-anhalt.html>) 2023.

**EUmigra – Fach- und Servicestelle EU-Migration Sachsen-Anhalt (Hg.):** EU-Zuwanderung Sachsen-Anhalt. Fakten in Kurzform. 2023.

**EUmigra – Fach- und Servicestelle EU-Migration Sachsen-Anhalt (Hg.):** Bedarfe und Erfordernisse in Beratungseinrichtungen mit Bezug auf die Zielgruppe der Unionsbürgerinnen und Unionsbürger in Sachsen-Anhalt. Studie des Zentrums für Sozialforschung Halle (S. Winge), 2022. <https://www.eumigra.de/materialien-details/studie-von-zsh-und-eumigra-bedarfe-der-beratungsstrukturen-fuer-die-zielgruppe-der-unionsbuerger.html>

**EUmigra – Fach- und Servicestelle EU-Migration Sachsen-Anhalt (Hg.):** Wegweiser für Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union in Sachsen-Anhalt. 2. überarb. und aktualisierte Auflage 2023. <https://www.eumigra.de/eu-wegweiser.html>

**EUmigra – Fach- und Servicestelle EU-Migration Sachsen-Anhalt (Hg.):** Communities von EU-Zugewanderten in Sachsen-Anhalt. Situation – Bedarfe – Handlungsperspektiven. (erscheint 2023)

**Graf, Johannes: Freizügigkeitsmonitoring:** Migration von EU-Staatsangehörigen nach Deutschland. Jahresbericht 2022 (BAMF).

**Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt (Hg.):** Integrationskonzept des Landes Sachsen-Anhalt 2020. Magdeburg 2021. <https://integrationsbeauftragte.sachsen-anhalt.de/themen/integration/integrationskonzept>

**Pfeffer-Hoffmann, Christian (Hg.):** EU-Zuwanderung nach Deutschland. Analysen zur Diversität von EU-Zugewanderten in Deutschland. Berlin 2019.

**Pfeffer-Hoffmann, Christian (Hg.):** Fachkräftesicherung durch Integration zuwandernder Fachkräfte aus dem EU-Binnenmarkt. Berlin 2016.

**Ratzmann, Nora:** "We Treat Everyone the Same". Formal and Informal Expressions of Institutional Discrimination Against Intra-EU Migrant Citizens in German Job Centres (DeZIM 2022). <https://www.dezim-institut.de/publikationen/publikation-detail/we-treat-everyone-the-same/>

In Sachsen-Anhalt leben und arbeiten gegenwärtig rund 39.000 Unionsbürger mit der Staatsbürgerschaft eines anderen EU-Mitgliedsstaates.

Im bundesweiten Vergleich des Unionsbürger-Anteils an der Gesamtbevölkerung rangiert Sachsen-Anhalt damit zwar auf dem aktuell letzten Platz, im zurückliegenden Zehnjahreszeitraum hat sich die Zahl der Unionsbürger allerdings mehr als verdreifacht.

Die hohe Beschäftigungsquote, der stetige Zuwachs sozialversicherungspflichtiger EU-Arbeitnehmer und das relativ junge Altersprofil bei den erwerbstätigen Binnenmigranten aus der Europäischen Union belegen dabei deutlich die Bedeutung dieser Zuwanderungsgruppe für Sachsen-Anhalts Wirtschaft, seine soziale und demografische Entwicklung – heute und morgen.

Aufholeffekte und Nachholbedarfe stehen sich im Gesamtbild der EU-Zuwanderungssituation in Sachsen-Anhalt direkt gegenüber. Sie fordern dazu heraus, durch geeignete zielgruppenspezifische Instrumente die Bleibeinteressen zugewanderter Unionsbürger wirksam und nachhaltig zu erhöhen.